

Bildungswerke fusionieren

Das Evangelische Bildungswerk im Dekanat Weiden hat sich mit dem EBW im Dekanat Sulzbach-Rosenberg zum EBW Oberpfalz zusammengeschlossen. Die Verantwortlichen hoffen jetzt auf Synergieeffekte.

Amberg. (td) Der Prozess des Zusammenschlusses hat die beiden Bildungswerke das ganze Jahr 2018 über beschäftigt, zahlreiche Konferenzen und Besprechungen in Weiden und Amberg haben den Weg dazu gebahnt. Die Neuerung wird aus organisatorischen Gründen allerdings erst im Frühjahr 2019 öffentlich sichtbar sein – gemeint ist damit ein neues Logo, eine gemeinsame Website im Netz, das Programmheft für beide Dekanate und ähnliches mehr.

„Für alle ein Gewinn“

Durch die Fusion können Referenten an verschiedenen Orten mehrfach gebucht werden und es gibt Veranstaltungen über die Dekanatsgrenzen hinweg – etwa der Kirchenführerkurs oder Veranstaltungen in der Dekanatsfrauenarbeit. „Eine Erweiterung des Referentenpools ist für alle ein Gewinn“, versichert Siegfried Kratzer, der langjährige Vorsitzende des Amberger EBW. Er sieht auch weitere Möglichkeiten für gemeinsame Schulungsangebote für Ehren- und Hauptamtliche in den Kirchengemeinden. „Es soll in Zukunft zentrale Angebote in zentralen Städten beider Dekanate geben“, kündigt die



Der Amberger EBW-Vorsitzende Siegfried Kratzer, der evangelische Dekan Karlherrmann Schötz aus Sulzbach-Rosenberg und Christina Ponader vom EBW Weiden (von links) waren entscheidend an der Fusion der Bildungswerke beteiligt.

Bild: Thomas Dobler



Der Weidener evangelische Dekan Wenrich Slenczka, EBW-Geschäftsführerin Bettina Hahn und Pfarrer Ulrich Gruber vom EBW-Vorstand Weiden (von links) berieten die Fusion in mehreren Sitzungen mit.

Bild: Thomas Dobler

Geschäftsführerin, Diplom-Religionspädagogin (FH) Bettina Hahn, an „und es sollen die Vertreter vor Ort in den Kirchengemeinden durch Beratung und Öffentlichkeitsarbeit gestärkt werden“. Außerdem sei die Zusammenarbeit mit anderen Bildungswerken, sowie kirchlichen und gesellschaftlichen Akteuren in der

Form der Vernetzung von Bildungsangeboten ein wichtiges Anliegen. „Beim Zusammenschluss sehen wir große Chancen, noch mehr Menschen in den Kirchengemeinden und darüber hinaus zu erreichen und zu aktivieren“, betont Siegfried Kratzer. Dies sei „besonders wichtig in einer Zeit, wo wir demokratiefördernde

Tendenzen sehen, wo Orientierungslosigkeit, Kirchen- und Glaubenszweifel, Hass und Intoleranz zunehmen – umgekehrt aber auch Gleichgültigkeit herrscht“. Das EBW fühlt sich auch verpflichtet, Menschen in den Kirchengemeinden und darüber hinaus im Glauben zu stärken. „In diesem Sinn wollen wir mit unserer Arbeit Anregungen für die einzelnen Kirchengemeinden geben und darüber hinaus auch unsere Stimme in der Öffentlichkeit deutlich werden lassen“, macht Kratzer deutlich.

Fördergesetz geändert

Die Fusion geht auch auf überregionale Anstöße zurück. Bei einem Innovationsprozess der AEEB, also der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Erwachsenenbildung in Bayern, wurde für die Evangelische Erwachsenenbildung in Bayern die Zusammenarbeit gefördert. Am Ende des Prozesses wurden die Stellenkontingente im Erwachsenenbildungsbereich neu verteilt. Durch eine Gesetzesänderung im Erwachsenenbildungsfördergesetz erfüllte das EBW Weiden die Vorgaben für die Förderfähigkeit nicht mehr und hätte zukünftig keine staatlichen Mittel mehr bekommen.

Seit 10. September 2018 sind beide EBW rechtlich im EBW Oberpfalz vereint. Aus organisatorischen Gründen werden bis zum Frühjahr 2019 immer noch vereinzelt beide Namen auftauchen und dann alles zusammengeführt sein. Amberg ist Sitz der Geschäftsstelle, seit März 2018 ist Bettina Hahn als Geschäftsführerin für das Bildungswerk eingesetzt.